



Schulprofil

Allgemeines zur Schule:

Unsere Grundschule steht seit 63 Jahren mitten im Ortskern der weitläufigen Großgemeinde Schenklengsfeld, die aus 13 Ortsteilen besteht.

Die Schülerzahl ist seit langer Zeit konstant und beläuft sich momentan auf 164 Schülerinnen und Schülern. 4 Buslinien bringen die überwiegende Zahl der Kinder zum Unterricht.

12 Lehrerinnen und 1 Lehrer, der Schulleiter, arbeiten bei uns. Hierzu zählt unsere Lehrkraft für Förderschulen, die in der Vorklasse und im Fachunterricht „Deutsch als Zweitsprache“ eingesetzt ist. Zum Kollegium zählen außerdem 2 Lehrkräfte des BFZ der Heinrich Gruppe Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen) in Philippsthal, 1 Sozialpädagogin der pädagogischen Wohngruppe Schumann-Heldt aus Wüstfeld und eine Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.

Weitere Kräfte vertreten abwesende Lehrerinnen und Lehrer und betreuen Kinder nach Unterrichtsende bis in den Nachmittag. Hierzu gehört auch eine Küchenkraft, die den Kindern das angelieferte Mittagessen anrichtet.

Außerdem sind eine Sekretärin, ein Hausmeister und 3 Putzkräfte bei uns tätig.

Einmal im Monat findet montags eine Dienstbesprechung, gern direkt im Vorfeld einer Gesamtkonferenz, statt. Gesamtkonferenzen werden ca. 2x im Halbjahr mit Beteiligung von gewählten Elternvertretern einberufen.

Zweimal im Schuljahr finden Fachkonferenzen mit vorher festgelegten Tagesordnungspunkten statt. Die hier gefassten Beschlüsse werden in der Gesamtkonferenz vorgestellt, abgestimmt und in der Schulkonferenz zur Abstimmung gebracht.

Jahrgangsteams vereinbaren meist montags Besprechungsrunden, um gemeinsam Unterricht zu planen und zu vernetzen und um Termine für Klassenarbeiten abzusprechen.

Einmal im Schuljahr wird vom Schulleiter ein Mitarbeitergespräch mit individuellen Schwerpunkten geführt. Dabei werden Vorhaben und Istzustand der entsprechenden Lehrerin geklärt oder gemeinsam überlegt.

Gebäudesituation:

Die Grundschule besitzt 10 Klassenzimmer (einer davon mit kleiner Küchenzeile), die teilweise auch für die Hausaufgabenbetreuung genutzt werden. Des weiteren befinden sich folgende Fachräume unter unserem Dach: ein Computerraum mit 14 Schüler- und einem Lehrerarbeitsplatz und angrenzendem Serverraum, ein Multifunktionsraum (gleichzeitig Speisesaal, Musikraum und Raum für Elternveranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften), eine Küche zum Ausgeben der angelieferten Schulspeisen, eine Schulbibliothek, 2 weitere kleine Nebenräume, ein Werkraum, eine Turnhalle mit Geräteraum und 3 Umkleidekabinen, 4 Schülertoiletten, 2 Kellerräume zur Lagerung von Unterrichtsmaterial, eine Lehrertoilette, ein kleiner Hausmeisterraum, ein Schulleitungszimmer, ein Lehrerzimmer mit Teeküche auf dem Flur, wo sich auch ein Kopierraum befindet.

Der Betreuungsraum mit Kaffeeküche liegt außerhalb des Schulgeländes in einem an das Schulhofgelände angrenzenden Gebäude.

Der Schulhof gliedert sich in zwei Teile und ist umschlossen von den Schulgebäuden und der Turnhalle, angrenzenden Nachbargärten und Parkraum. Es gibt vielerlei Turngeräte und einen Container zur Lagerung von Spielgeräten. Ein überdachter Teil bietet Platz für die Schulhasen mit eingezäunten Stallungen und Auslauffläche.

Schulkultur:

Die Schule ist vernetzt im Dorf durch zahlreiche Kooperationen mit Vereinen und klasseninternen Unternehmungen: Arbeitsgemeinschaft werden vom DRK Schenklingfeld, von der örtlichen freiwilligen Feuerwehr und mehreren Einzelpersonen aus der Gemeinde übernommen. Die Pfarrerin des Dorfes hat einige Stunden des evangelischen Religionsunterrichts übernommen. Zur Einschulung, zum Schuljahresende und jedes Jahr vor den Weihnachtsferien bereichert die nahegelegene evangelische Kirche durch festliche Gottesdienste das Schulleben. Zwei Dorfbäcker laden jährlich zu Aktionen in ihren Backstuben ein.

Durch vielerlei Aktionen macht unsere Schule immer wieder auf sich aufmerksam: regelmäßig findet ein Sponsorenlauf durch die Kerngemeinde statt, Schulfeste und Basare laden auch nicht an Schule Beteiligte herzlich ein. Jährlich veranstalten wir mit vielen Zuschauern unseren Stundenlauf auf dem Oberlengsfelder Sportplatz. Alle 4 Jahre gastiert ein Mitmachzirkus für unsere Schulkinder im Dorf, der alle Dorfbewohner zu zwei Vorführungen als Zuschauer einlädt. Der jährlich im November durchgeführte Vorlesetag, an dem Erwachsene Kindern aus beliebter altersgemäßer Literatur in selbstgewählten Gruppen vorlesen, erfreut sich großer Beliebtheit. Der Schulchor bereichert mehrfach im Jahr Dorffeste durch seinen Auftritt.

Eine sehr enge Kooperation mit allen beteiligten Kindergärten erleichtert den Schulanfängern den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Kindergärtnerinnen hospitieren in der Schule, Lehrer kommen zur Beratung und Beobachtung in die Kindertagesstätten, Viertklässler lesen Kindergartenkindern vor, Elternabende zu schulisch relevanten Themen finden bereits im Kindergarten statt. Vor allem aber steigern gemeinsame Unterrichtsstunden und Sportstunden bei den zukünftigen Erstklässlern die Vorfreude auf die Schule.

Auch der Übergang zur weiterführenden Schule ist übersichtlich und gut vorbereitet gestaltet. Die örtliche Gesamtschule mit Gymnasialzweig wird von fast allen Eltern als weiterführende Schule für ihre Kinder gewählt. Ein erster Informationsabend für Eltern findet bereits in der Grundschule statt und informiert Eltern über die weitere Schullaufbahn. Hospitationsmöglichkeiten und ein Schnuppertag für die Viertklässler erleichtern den Abbau von Ängsten und wecken die Neugier auf die nächste Klassenstufe an der für sie noch unbekanntem Schule. Kollegen der ortsansässigen Gesamtschule bieten wir die Möglichkeit an unserer Grundschule zu hospitieren. Eine engmaschige Zusammenarbeit erfolgt im Zusammensetzen der einzelnen Klassen an der Gesamtschule mit alten und neuen Klassenlehrern und Schulleitung.

Die vielen Aktionen sind schon längst Traditionen und schaffen einen hohen Identifikationsgrad. Unser Schulsong ist allen Kindern bekannt und wird bei größeren Schulaktivitäten gern zur Einstimmung gemeinsam gesungen.

Unterricht:

Wir legen Wert auf eine umfassende Bildung der Kinder. Dazu messen wir jedem Unterrichtsfach seinen eigenen Stellenwert bei; die meisten Fächer werden von spezialisierten Fachlehrern erteilt.

Im Unterricht achten wir auf klare Strukturen und motivierende Inhalte. Differenzierung ist uns wichtig, auch in Bezug auf die Anfertigung von Hausaufgaben.

Schwerpunkte setzt unsere Schule im Bereich Gesundheit und Bewegung. Dazu zählen vielfältige Bewegungsangebote im Unterricht und in den Pausen: Ein Gesundheitsprogramm wird in allen Klassen durchgeführt und dient der Bewusstmachung vielerlei gesunderhaltender Faktoren (positive Lebenseinstellung, gesunde Ernährung, Suchtprävention, Körperbewusstsein, u.v.m.), bewegungsfreudige Faschingsfeier, regelmäßige Besuche des Schulzahnarztes, zuckerfreier Vormittag, Schule machen ohne Gewalt und das Durchführen von gemeinsamen Frühstücken im Klassenverband spiegeln den Stellenwert der rundum Gesunderhaltung aller Beteiligten wieder. Durch vielerlei Ausleihgeräte während der beiden Hofpausen haben alle Kinder die Motivation, sich auf dem weitläufigen Schulgelände zu bewegen. Jeder Jahrgang hat 3 Wochenstunden Sport auf dem Stundenplan stehen. Unsere Schule ist als Internet-ABC-Schule zertifiziert. Ab dem 3. Schuljahr findet regelmäßiger PC- Unterricht statt.

Auch das bewusste Anlegen von demokratischen Strukturen bewegt die Schülerinnen und Schüler, sich mit den Grundprinzipien unseres Zusammenlebens aktiv auseinanderzusetzen: Jede Klasse, bis auf die Erstklässler, wählt Klassensprecher, die sich unter anderem um klasseninternes Wohlergehen bemühen und sich regelmäßig in Besprechungsrunden mit der Schulleitung über aktuell Bewegendes austauschen. Einmal im Monat kommt die Schulgemeinde in der Turnhalle zusammen um aktuelle Themen, die alle Kinder bewegen, im Monatskreis zu besprechen. Außerdem werden am letzten Schultag des Schuljahres Kinder, die sich besonders durch soziales und emphatisches Engagement auszeichnen, geehrt mit einem „Schulengel“.

Einbindung von Eltern in schulische Arbeit:

Engagierte Eltern bringen sich auf mehreren Ebenen aktiv in das Schulleben ein: sie sind nicht nur erforderlicher und wichtiger Teil der Schulgemeinde in Form von Konferenzteilnehmern und Mitgliedern der Schulkonferenz und des Elternbeirates, sondern unterstützen die Schule bei Feiern und Festen tatkräftig, helfen bei der Bemalung des Schulhofes und beteiligen sich bei Schulausflügen und Klassenunternehmungen immer wieder gern.

Einmal jährlich findet unsere Elternsprechwoche im November statt und bietet jedem Erziehungsberechtigten die Möglichkeit, sich über den momentanen Leistungsstand des Kindes beim Klassenlehrer und bei Fachlehrern zu erkundigen. Weiterhin finden Förderplangespräche nach individueller Festlegung mindestens 1x pro Schuljahr statt. Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, über das Hausaufgabenheft ihres Kindes einen persönlichen Termin mit Lehrern zu vereinbaren. Nach Absprache ist ebenso eine Hospitation im Unterricht möglich.

Durch die vielen genannten Faktoren und durch die überschaubare Schüler- und Lehrerzahl entsteht eine große Vertrautheit aller, die den Kindern den Einstieg in das lange Schulleben erleichtert. Fast alle Namen der Schülerinnen und Schüler sind den Lehrern vertraut, die Kinder kennen alle Lehrer beim Namen, dies führt zu friedvollem Umgang miteinander auf dem Schulhof und in den Gebäuden. Ausgebildete Schülersanitäter, Viertklässler, sorgen bei kleineren Verletzungen oder Streitigkeiten

für sofortige Versorgung. Gearbeitet wird überwiegend im Unterricht mit offenen Klassentüren, vielerorts trifft man im Schulgebäude auf selbstständig arbeitende Kindergruppen.

Ganzttag

Seit 2015 bietet die Grundschule eine Nachmittagsbetreuung bis 15.10 Uhr an. Diese beinhaltet eine Hausaufgabenbetreuung, die von Lehrkräften geleitet wird und ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im sportlichen, naturkundlichen und kreativen Bereich an. Dieses Angebot ist durch räumliche Knappheit auf 40 Kinder begrenzt und wird sehr gut angenommen. Die Zahl der Nachfragen steigt stetig.